

Pressemitteilung

Kaum zu glauben: Nach mehr als vier Jahren Warten starten heute die Sanierungsarbeiten für das Dach am Hausbahnsteig in Fürstenberg (Havel)

Seit 2016 kämpft der VCD Brandenburg für einen barrierefreien Zugang am Bahnhof Fürstenberg, nach zahllosen Gesprächen und immer wieder verschobenen Terminen, besteht jetzt Hoffnung, dass ein Halt am Hausbahnsteig ab Januar wieder möglich ist

Fürstenberg, 23. November 2020: Ein schadhaftes Dach über dem Hausbahnsteig hat den Betrieb am Bahnhof Fürstenberg seit mehr als vier Jahren behindert. Aus Sicherheitsgründen wurde der Bahnverkehr ausschließlich über den Mittelbahnsteig geführt, der nicht barrierefrei zugänglich ist. Konkret hieß das für Reisende mit Fahrrad oder Gepäck sowie für Eltern mit Kinderwagen ein mühsames Schleppen über die steile Treppe. Menschen im Rollstuhl hatten überhaupt keine Möglichkeit, den Bahnhof zu nutzen und mussten nach Neustrelitz, Dannenwalde oder Gransee ausweichen. „Nachdem der für den Sommer zugesicherte Baubeginn wieder verschoben wurde, hatten wir gerade die nächste Protestaktion geplant, als uns die Nachricht vom Baubeginn erreichte“, berichtet **Christoph Rudel Vorstandsmitglied des ökologischen Verkehrsclubs VCD Brandenburg**, der seit Jahren in Gesprächen mit der Deutschen Bahn auf Lösungen drängte. „Trotz des Frustes der letzten Jahre überwiegt jetzt die Freude, dass ab Januar wieder Züge am Hausbahnsteig halten können. Das ist ein großer Qualitätsgewinn für die Erreichbarkeit der Stadt“, ergänzt Rudel.

Uneingeschränkte Barrierefreiheit erst mit Komplettumbau gewährleistet

Das Personenbeförderungsgesetz sieht zwar die vollständige Barrierefreiheit des ÖPNV ab dem 01.01.2022 vor, doch davon ist der Bahnhof Fürstenberg auch mit dem sanierten Bahnsteigdach noch weit entfernt, denn ab Januar können zunächst nur die Züge, die in Richtung Norden fahren barrierefrei am Hausbahnsteig halten. „Für die Züge, die in Richtung Süden fahren wird die Barrierefreiheit erst mit der geplanten Komplettsanierung gewährleistet. Und ich befürchte, dass die noch einige Jahre auf sich warten lässt“, kritisiert Rudel, „Die Deutsche Bahn hat uns jedoch zugesichert, dass mobilitätseingeschränkten Reisenden in Richtung Süden die Möglichkeit eingeräumt wird, nach Anmeldung außerplanmäßig am Hausbahnsteig ein und auszusteigen.“

Angesichts der stark steigenden Fahrgastzahlen im öffentlichen Verkehr muss der Regionalverkehr in Brandenburg zügig ausgebaut und barrierefrei gestaltet werden. Unter anderem dafür sammelt der VCD Brandenburg zusammen mit anderen Partnern noch bis Ende des Jahres Unterschriften für die Volksinitiative **Verkehrswende Brandenburg jetzt!** Unterschriftenlisten können unter:

<https://verkehrswende-brandenburg.vcd.org/mitmachen/> heruntergeladen werden.

Weitere Informationen zum Bahnhof Fürstenberg und zu anderen verkehrspolitischen Themen in Oberhavel finden Sie auf der Seite der VCD Kreisgruppe: <https://brandenburg.vcd.org/der-vcd-in-brandenburg/kreisgruppe-oberhavel/>

Pressekontakt: Christoph Rudel, Vorstand VCD Brandenburg • christoph.rudel@vcd-brandenburg.de • mobil 0175 1141911

Fotonachweis: Start der Bauarbeiten am Bahnhof Fürstenberg Quelle: VCD/Christoph Rudel

Mobil in Brandenburg

ökologisch und sicher

Der VCD-Brandenburg ist ein gemeinnütziger Verein, der sich seit 1991 für eine umwelt- und sozialverträgliche Mobilität engagiert. Der Verein vertritt die Interessen von Fußgängern, Radfahrenden, Benutzern öffentlicher Verkehrsmittel sowie von

umweltbewussten Auto- und Motorradfahrenden in Brandenburg.